

Woher kommt der Strom? Paradebeispiel für die Volatilität des Ökostroms

geschrieben von AR Göhring | 24. Juli 2020

von Rüdiger Stobbe

Die 28. Woche ist ein Paradebeispiel für die Volatilität (= Schwankungsbreite) insbesondere der Windstromerzeugung. Ein Beispiel für das, was der Volksmund Flatterstrom nennt. Flatterstrom, der gleichwohl von der sogenannten Wissenschaft abgestritten wird (Abbildung). Wenn Strom aus Windkraft fehle, müssten halt konventionelle Kraftwerke ran. Später dann, nach deren Abschalten, käme der Strom aus Speichern. Was blanke Theorie ist und bleiben wird. Es sei denn, der Strombedarf Deutschlands würde dem eines Agrarlandes „angepasst“.

Bericht zur Coronalage 23.07.2020: Massentests und künstliche Wellen

geschrieben von Admin | 24. Juli 2020

von Dr. med. Gunter Frank

Die Corona-Erkrankungs- und Todeszahlen entsprechen in Europa schon seit langem dem Auslaufen einer saisonalen viralen Atemwegsinfektion, die man gemeinhin Grippewelle nennt. Meist mit Zahlen, wie sie jedes Jahr auffallen, für das eine Land mehr, für das andere weniger.

40 Länder diskutieren darüber, wie man der Welt am besten billige, sichere Energie vorenthalten kann.

geschrieben von Chris Frey | 24. Juli 2020

Dr. Jay Lehr, Tom Harris

Es sollte unsere Leser nicht überraschen, dass Sozialisten in der ganzen Welt in der China-Virus-Pandemie eine Gelegenheit erkennen würden, die

Nutzung billiger, zuverlässiger fossiler Brennstoffe zur Erhöhung des Lebensstandards der Ärmsten der Welt, indem diese gezwungen werden, nur unzuverlässige und teure Wind- und Sonnenenergie zu nutzen. Die Pandemie hat ein weltweites sozialistisches Experiment ermöglicht, bei dem Regierungen in der Lage waren, tyrannische Macht über ihre Bürger auszuüben.

Pat Michaels: „Schlimmer als wir dachten“

geschrieben von Chris Frey | 24. Juli 2020

David Middleton

Vorbemerkung: Hier geht es um die Vertiefung und Ergänzung eines Beitrags von Pat Michaels von vor ein paar Wochen. Den Abkürzungsterm WTWT sollte man sich einprägen. Er taucht noch öfter auf. WTWT, das steht für „Worse Than We Thought“ [schlimmer als wir dachten]. – Der Übersetzer

Klima-Sommerdürre 2019/2020 – Medienfeuer aus allen Rohren

geschrieben von AR Göhring | 24. Juli 2020

von AR Göhring

„Intersektionalität“ bedeutet in der sozialwissenschaftlichen Szene, verschiedene erfundene Probleme zu kombinieren und damit etwas „Neues“ zu schaffen – dabei bedeutet das Wort nur „Schnittmenge“. Der klimapolitmediale Komplex macht das jetzt auch und kombiniert menschengemachter Klimawandel/ Waldsterben/Landwirtschaft.